

Mis Lieb isch gar wit inne

Mis Lib isch gar wit in - ne, dört in - ne uf der stei - ni - ge
Flueh. Wenn ih scho zue-n - ihm wet - ti, o, so reu - te mi die
Schue. La - la - la la - la - la - la - la - la - la - i.

Knabe 1. Mis Lieb isch gar wit inne,
Dört innen uf der steinige Flueh.
Wenn i scho zue-n-ihm wetti,
O, so reute mi die Schueh.

Knabe 5. Mis Lieb tribt über d'Gasse
Gar z'tusig es schöns Trüppeli Veh!
O i ha gar längi Ziti,
Wen i's de so nimme cha gseh.

Mädchen 2. La du di d'Schueh nit rteue,
Leg du dini Bantöffeli a!
We du sie de hescht broche,
So chascht ja denn angeri ha.

Mädchen 6. Wen de söll ga mälche,
So steit mer de mis Chuehli nid rächt.
Das stellen-i ds Chübeli näbetsi
U gauggle mit dem Chnächt.

Knabe 3. I ma nit i der Wuche
Uf d'Flueh zu minem Schätzeli ga.
Es git ja so ne Firtig,
Wo-n-i zum Schätzeli cha.

Knabe 7. O, ds Chuehli wei mer verchaufe
U ds Chalbeli wei mer de no bha.
We früeh de d'Meitscheni mälche,
Chan-i no zue der gah.

Mädchen 4. Mi Schatz cha gar guet horne,
Er cha die Reieli * alli gar wohl.
Er hornet mer alli Morge.
O wen i's ga mälche soll.

* Reieli: Kuhreihen